



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



PRAXISTAGE FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN

Lieferketten verantwortlich gestalten
Über Nachhaltigkeit berichten

22. November 2016, Robert Bosch GmbH, Nürnberg

Veranstaltungspartner



Workshop B
Internationale Arbeits- und Sozialstandards

Isabel L. Ebert
Business & Human Rights
Resource Centre

Philipp Meister
ADIDAS

Moderation: Maria Blume, econsense

Soziale Nachhaltigkeitsanforderungen entlang der Lieferkette

Praxistag für mittelständische Unternehmen

„Lieferketten verantwortlich gestalten – Über Nachhaltigkeit berichten“

Isabel Ebert, Mail: ebert@business-humanrights.org

Nürnberg, 22. September 2016



**Business & Human Rights
Resource Centre**

Über das Resource Centre

- Gründung 2002 in London, Büros in London und New York
- Website in acht Sprachen: Englisch, Arabisch, Chinesisch/Mandarin, Deutsch, Französisch, Portugiesisch, Russisch, und Spanisch
- Regionale Researcher: Brasilien, Kolumbien, Hongkong, Indien, Kenia, Japan, Jordanien, Myanmar, Mexico, Senegal, Südafrika, Großbritannien und Nordirland, Ukraine, USA



**Business & Human Rights
Resource Centre**

Arbeitsschwerpunkte

- Company Action Platform mit Beteiligung deutscher DAX-Unternehmen
- Fortschritt zu United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights (UNGPs 2011)
- Tracking der Unternehmenspolitik zu Menschenrechten von über 6000 Firmen in mehr als 180 Ländern
- “Company Response Mechanism”: Antwortrate weltweit 72%, Deutschland 88%
- Informations-Schnittstelle für Neuigkeiten, Guidance, Best Practices, Leitlinien & Unterschiedliche Newsletterformate



**Business & Human Rights
Resource Centre**

Was beinhaltet soziale Nachhaltigkeit?

- Transparente Arbeitsverträge
- Arbeitsschutz am Arbeitsplatz
- Lohn: Regelmäßige Lohnzahlung, keine Lohneinbehaltung; Mindestlohn bzw. Living Wage
- Diskriminierungsschutz am Arbeitsplatz
- Urlaubsanspruch & Vergütung von krankheitsbedingten Arbeitsausfällen
- Gewährung der „Freizügigkeit“, keine Pässeinbehaltung



Weshalb ist soziale Nachhaltigkeit wichtig?

- Ethisch-moralische Dimension
- Prävention bzw. Abmilderung von menschenrechtlichen Risiken
- CSR-Berichtspflicht laut EU-Verordnung: Umsetzung in Deutschland
- Benchmarking & Rankings z.B. Corporate Human Rights Benchmark & KnowTheChain
- Anfragen von Daten zu soz. Nachhaltigkeit von Investoren & Geschäftspartnern



Wie kann man soziale Nachhaltigkeit umsetzen?

- Menschenrechts-Policy
- Fragen zu Management & Governance zum Thema Menschenrechte
- Stakeholder-Engagement
- Beschwerdemechanismen für Mitarbeiter und Dritte/Externe
- Human Rights Impact Assessment



Was machen deutsche Unternehmen bereits?

- 2/3 der DAX30 in Company Action Platform des BHRRC
- Adidas z.B. erstes Unternehmen mit Beschwerdemechanismen nach UNGPs
- Allianz mit ESG Framework
- Daimler Human Rights Impact Assessment
- Brancheninitiativen: Roundtable Human Rights in Tourism, Textilbündnis, Chemie hoch drei
- Angebote des dt. Global Compact Netzwerks



**Business & Human Rights
Resource Centre**

Welche Ansätze gibt es für den Mittelstand?

- Brancheninitiativen zur gemeinsamen Kostendeckung
- Unterstützungsangebote der Handelskammern z.B. Business Trainings für dt. Zulieferer in Südafrika & Indien im Herbst 2016
- Peer-to-peer learning
- Spezifische Beratungsangebot für KMUs
- Sustainability Rating Agenturen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Business & Human Rights
Resource Centre**